

Behandlung von jährlich 3000 Patienten

Der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow (Links) besuchte jüngst das Evangelische Fachkrankenhaus Neustadt



Chefarzt Dr. Klaus Thomas, Landrat Matthias Jendricke, Krankenhausesdirektorin Antje Müller und Ministerpräsident Bodo Ramelow (von links). Foto: Matthias Schüller

Neustadt. Nordhausens Landrat Matthias Jendricke (SPD) hatte jüngst Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) zu einer Besuchstour durch den Südharz eingeladen. Mit auf dem Programm stand der Besuch des Evangelischen Fachkrankenhauses für Atemwegserkrankungen in Neustadt.

Krankenhausesdirektorin Antje Müller und der Ärztliche Direktor, Chefarzt Dr. Klaus Thomas, stellten dem Ministerpräsidenten und den 40 mitreisenden Gästen die Arbeit der Lungenspezialambulanz vor. Das Krankenhaus gehört zur Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH mit Sitz in Elbingerode und ist Teil der DGD-Kliniken.

Die Fachabteilung Innere Medizin verfügt über 64 Betten im Thüringer Krankenhaus-Plan, mit 18 Betten für die Fachabtei-

lung Intensivmedizin. Etwa 3000 Patienten werden jährlich aus dem regionalen und überregionalen Bereich behandelt. Für eine kompetente und qualifizierte Versorgung setzen sich über 150 Mitarbeiter ein.

Das Haus ist für diese Qualitätsarbeit seit 2003 nach KTQ und ab 2013 nach DIN EN ISO 9001:2008 lückenlos zertifiziert. Weiterhin betreibt das Klinikum ein von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM) akkreditiertes Schlaflabor.

Bis heute hat sich das Krankenhaus zu einem hochspezialisierten und leistungsstarken Haus entwickelt. Um das pneumologische Behandlungsangebot weiter zu schärfen, wurde 2012 mittels Eigeninvestition eine Weaning-/Intensivstation errichtet.

Damit im diagnostischen Be-

reich eine verbesserte Befundstellung erreicht werden kann, wurde auch hier investiert. Es erfolgte die Modernisierung der Endoskopie-Technik auf hochauflösende HDTV-Bildqualität. Ebenso wurde die bildgebende Diagnostik durch die Anschaffung eines Computertomografen (CT) komplettiert.

Nicht nur klinisch entwickelt man sich weiter. Um die häusliche Versorgung im Umkreis zu verbessern, wurde ein ambulanter Pflegedienst eingerichtet. Über das ebenfalls neue Angebot „Essen auf Rädern“ freuen sich schon viele Nutzer aus dem Neustädter Umland.

Ein weiterer Einblick wurde in die Arbeit des Christlichen Hospizes „Haus Geborgenheit“ gewährt, das seit 2009 Menschen in ihrer letzten Lebensphase betreut und begleitet.